
Carina Papouschek

www.carinapapouschek.com

art@carinapapouschek.com



Ausstellungsansicht der Installation „Auf Biegen und Brechen“ . WUK . Wien . 2013

Carina Papouschek beschäftigt sich mit kulturellen, gesellschaftlichen Normen und mit der Befreiung dieser.

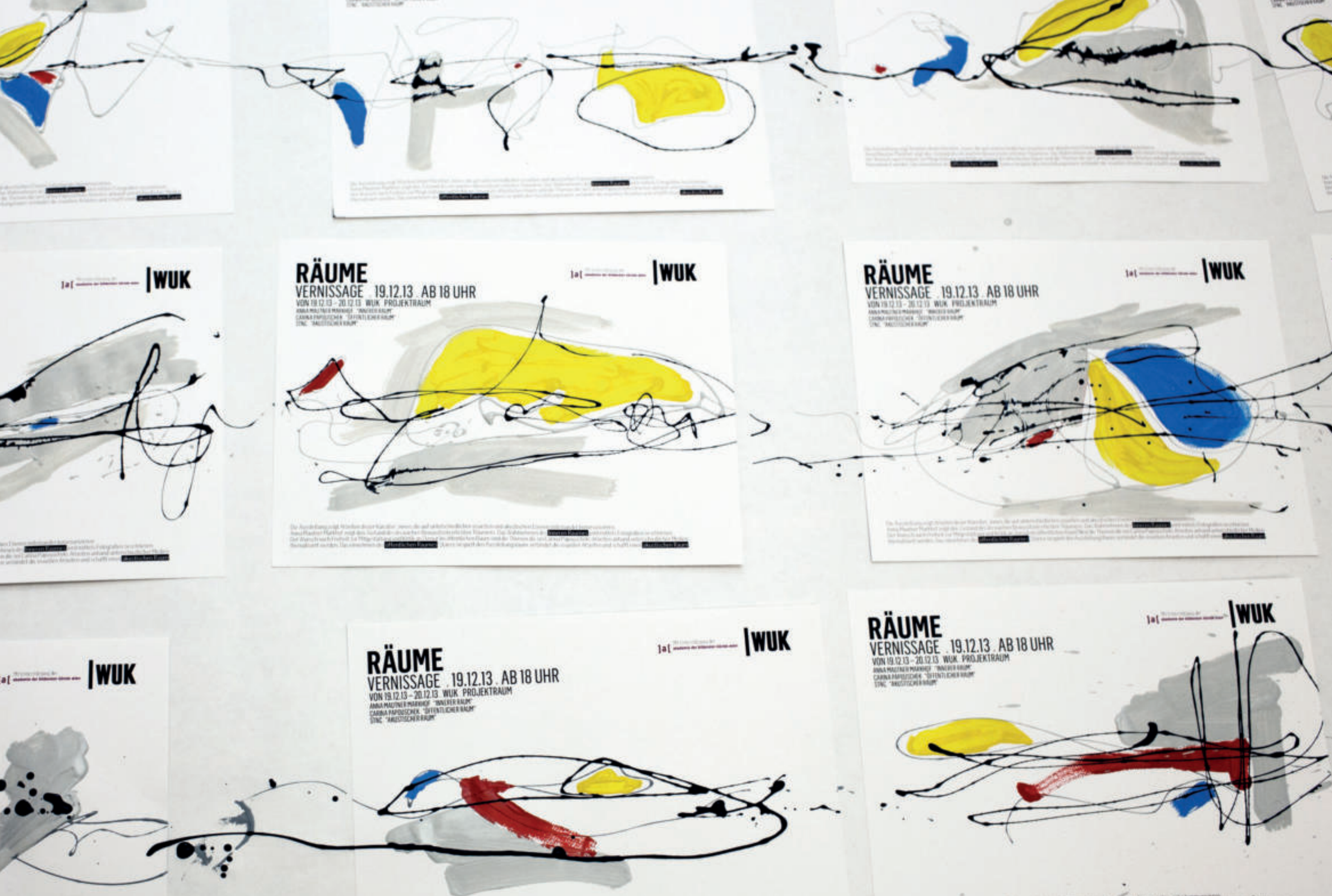
Normierungen sind Teil unseres Lebens und ständig spürbar – familiär anerzogen, autoritär auferlegt oder durch Medien kommuniziert nisten sich diese in unserem Bewusstsein ein – sollten aber durch Thematisierung der individuellen Bedürfnisse aufgezeigt und aufgelöst werden.

Die ganz persönliche Aufarbeitung ihrer Vergangenheit und die Förderung der eigenen Kräfte treiben sie in ihrer künstlerischen Auseinandersetzung voran. Ihre Werke wirken naiv und entstehen aus einem inneren Konflikt heraus.

Sie hält die innere emotionale Bewegung mit ihren Arbeiten fest, um Interaktionen in zwischenmenschlichen Beziehungen besser verstehen zu können.

Sensibel und geduldig beobachtet und analysiert sie ihre Umgebung und bringt ihre bewussten wie unbewussten Erkenntnisse impulsiv zum Ausdruck.

Ausgehend von ihrem Standpunkt lässt sie den Betrachterinnen den Freiraum für eigene Interpretation. Ihren Fokus legt sie auf die Freiheit für individuelle Entfaltung, Reflexion, Infragestellung des Status Quo und Unterstützung bei Lernprozessen durch Kommunikation.



Einladungen zur Ausstellung „Räume“. WUK . Wien . 2013

„Räume“ | WUK | Wien | 2013

Dokumentarfotografie – Sichtbar unsichtbar

Im Zuge der Gezi Parkproteste, bei welchem öffentlicher Raum von der Bevölkerung geschützt und weiterhin beansprucht werden wollte, kam es zu staatlicher Unterdrückung der protestierenden Gruppen. Die Sichtbare Unsichtbarmachung der politischen öffentlichen Forderung nach gemeinsamen öffentlichen Raum wird in der Fotostrecke „Sichtbar Unsichtbar“ festgehalten. Die 9 ausgewählten Fotografien des öffentlichen Raumes wurden in der Ausstellung „Räume“ großformatig gezeigt. Diese Übermalungen zeigten nach Abflachen der Proteste malerische Elemente von Zensur - vielerorts Sichtbar im öffentlichen Raum Istanbuls.

Installation – Auf Biegen und Brechen

Der Wunsch nach autonomer Einflussnahme auf Formgebung der uns umgebenden Räume scheint zu den am tiefsten in uns verborgenen Bedürfnissen zu gehören. Ein Ausdruck davon kann im kindlichen Spiel in Form des Errichtens von „Deckenburgen“ beobachtet werden. Das Bedürfnis nach der Konstruktion des „eigenen Raumes“ als Refugium erscheint als Antrieb der malerischen Auseinandersetzung. Die Brechung und Adaption bestehender Räume hinsichtlich der Erschaffung des „Eigenen“ erzwingt sowohl die Hinterfragung des Bestehenden, als auch die Frage nach der Legitimität des „Eigenen“.

Text: Leo Mayr



Ausstellungsansicht „Räume“ im WUK 2013 . mit Anna Mautner Markhof und Stefan Kollinger



Dokumentarfotografie „Sichtbar Unsichtbar“ | 2013 | Größe: 70 x 100 cm



Dokumentarfotografie „Sichtbar Unsichtbar“ | 2013 | Größe: 70 x 100 cm



Dokumentarfotografie „Sichtbar Unsichtbar“ | 2013 | Größe: 70 x 100 cm

Between realities | Matsumoto | Japan | 2018

Carina Papouschek thematisiert in ihren Arbeiten die Leidenszustände in denen sie sich immer wieder befindet. Das hilfreiche Werkzeug der künstlerischen Auseinandersetzung spiegelt die inneren Gefühlswelten wieder und helfen ihr dabei zwischenmenschliche Beziehungen besser zu verstehen.

Der Ausnahmezustand der Psychose, Depressionen oder der Manien haben äußerst kreative und produktive Zeiten gefördert. Ein Ausschnitt dieser Arbeiten wird in der Ausstellung „between realities“ gezeigt und macht das tabuisierte Thema der psychischen Erkrankungen sichtbar.



„The silent scream“ | 100 x 100 cm | mixed media on canvas | 2018

Anfang
hätte ein Traum sein können
Toui
im Wald der Erinnerungen
Das ist
Mädchen auf einer Schaukel
Ebenfalls
Ein Kind am Strand eine
Muschel gefunden
Der transparente
Fensterrahmen schwankt
mit Sternentropfen
Raum kann voll sein
in heller Verzweiflung
wenn die Nacht zerrissen wird
Spiralförmige Musik, die von
irgendwo widerhallt
wie ein Engel
Ebenfalls
Mephistos
Das ist
ununterbrochene Arbeit
Linien fließen
viele Farben
frei
Das ist
Das Glaskugelspiel des
Herzens, das niemand kennt
Fett gedruckt
empfindlich

Hinterhoflicht des gefährlichen
Alchemisten
Jedoch
wenn sich die alte Tür öffnet
der Himmel ist nah
Verfolgen Sie das Ende des
Traums
gehen wir weiter
Mit Mond und Sonne als
Wegweiser
Sie
über dich hinaus
danach
wir
führen zu einem neuen
Labyrinth

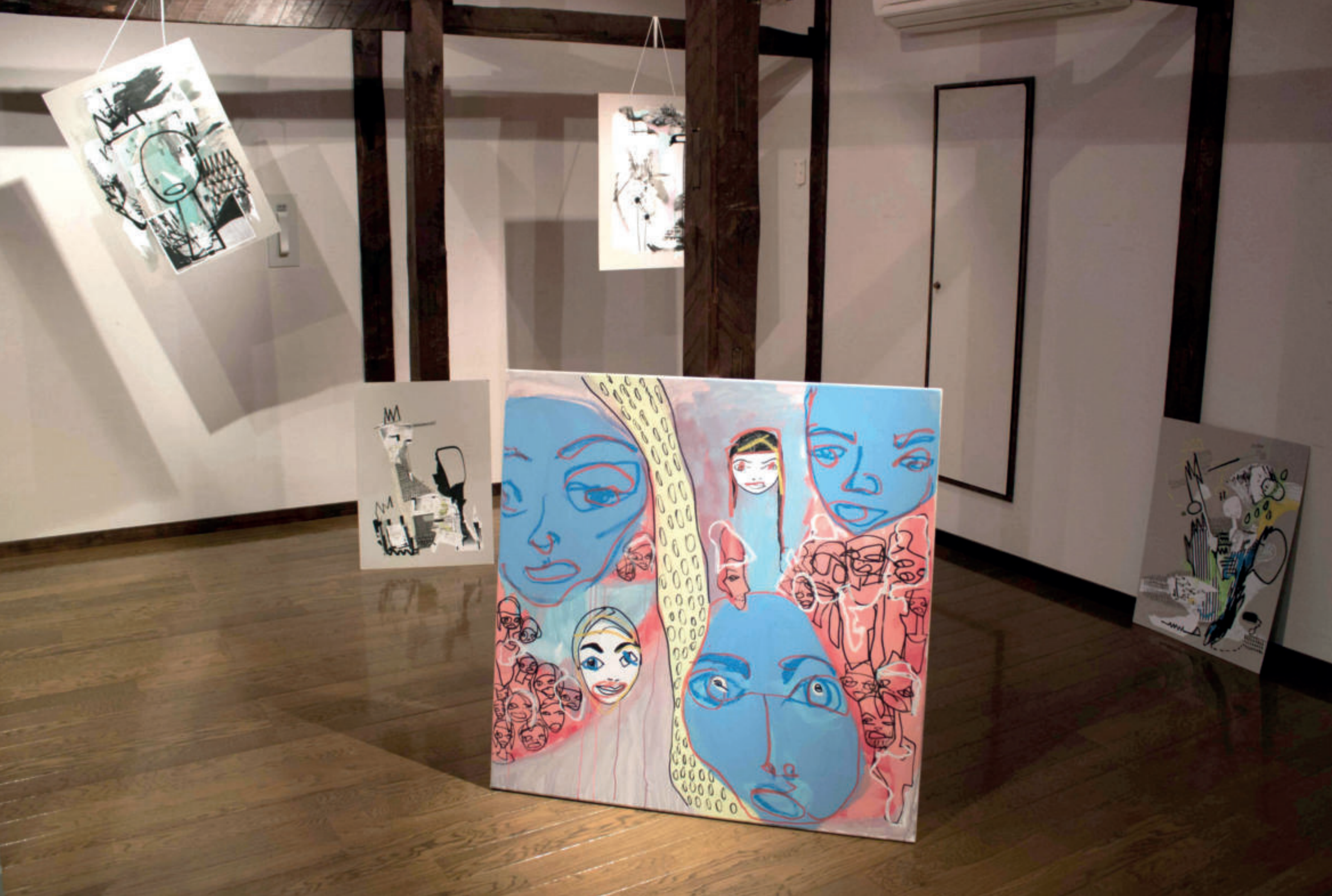
Shizuka Miyatsu



„raw XX“ | 100 x 100 cm | mixed media on canvas | 2018, „Penetration“ | 100 x 100 cm | mixed media on canvas | 2018



Serie „Outsider“ | 29,7 x 42 cm | oil on paper | 2015



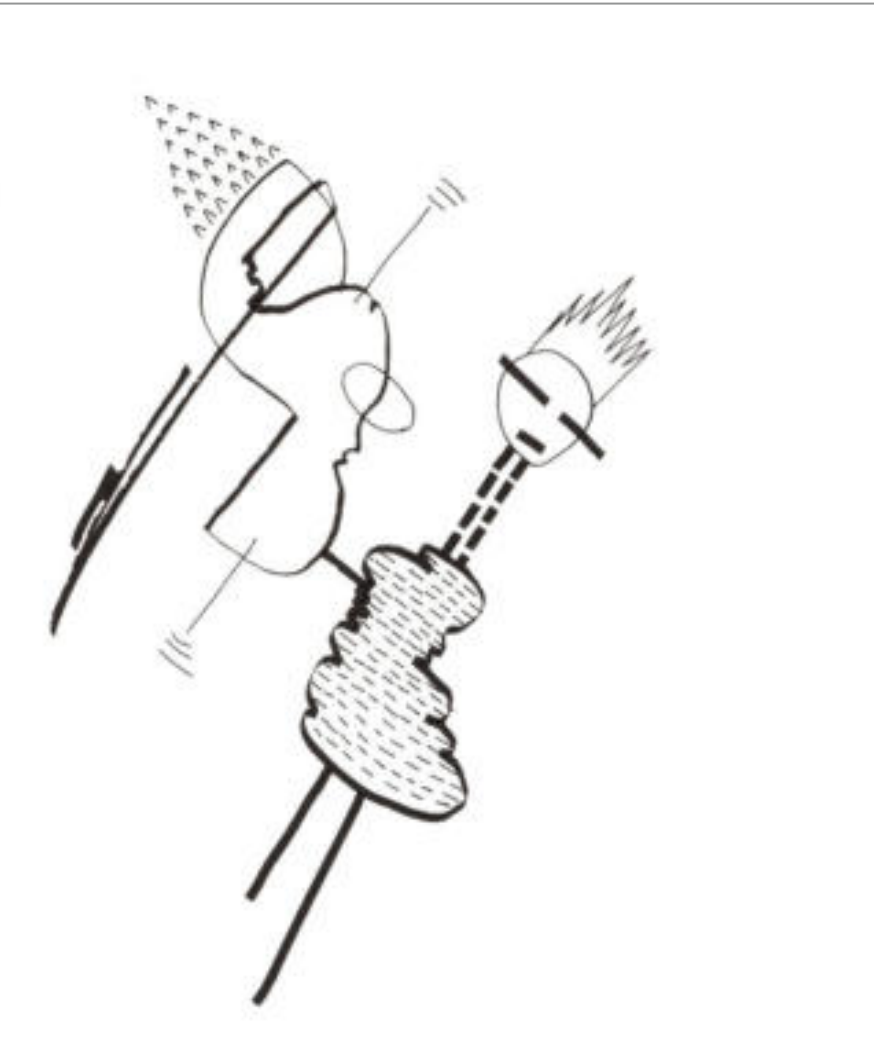
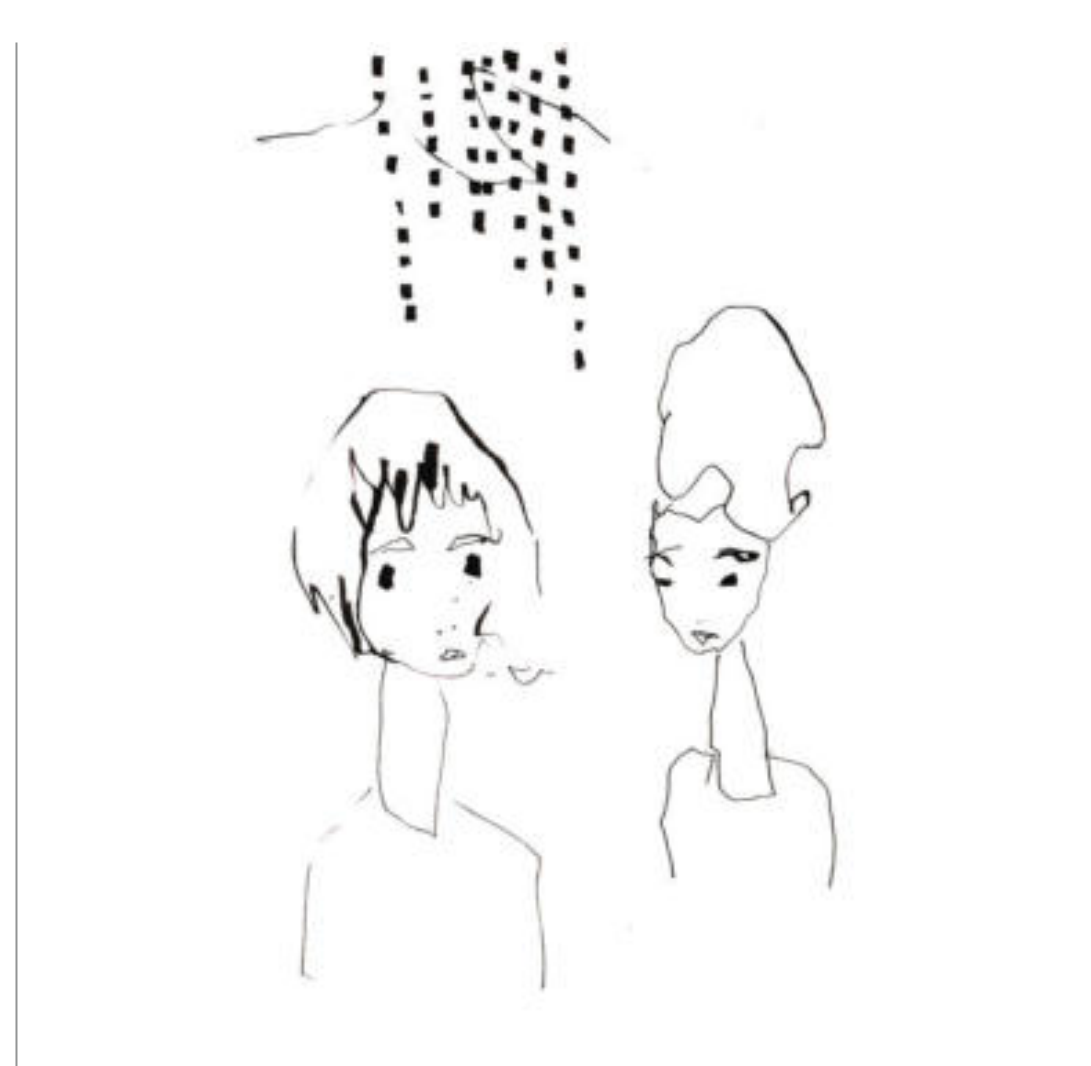
„Zwischen großen Köpfen und kleinen Denker*innen“ | 100 x 100 cm | mixed media on canvas | 2018



„all connected – lost in communication“ | 100 x 100 cm | mixed media on canvas | 2018



„Untitled“ | 70 x 100 cm | ink on paper | 2015, „Untitled“ | 70 x 100 cm | ink on paper | 2015



Die Magie des Originals | Payerbach | Reichenau | 2021

Carina Papouschek, Wiener Künstlerin, beschäftigt sich im 11er Haus in Reichenau, mit der Wertigkeit des Originals und dessen Reproduktionen. Das Spiel mit dem Preis und der Prozess der Vervielfältigung stehen im Mittelpunkt ihrer Auseinandersetzung. Fragen, die den Kunstmarkt bestimmen und die bei Künstler_innen immer wieder zum Tragen kommen. Die Bindung an das Original, als geborene Idee, Ausdruck der subjektiven Wirklichkeit und die mögliche „Verfälschung“ durch die Kopie.



Ausstellungsansicht „Die Magie des Originals“ in Payerbach | Reichenau | Soloausstellung | 2021



Ausstellungsansicht „Die Magie des Originals“ in Payerbach | Reichenau | Soloausstellung | 2021



Serie „Dialog“ | 21,5 x 30,5 cm | 2021 | mixed media

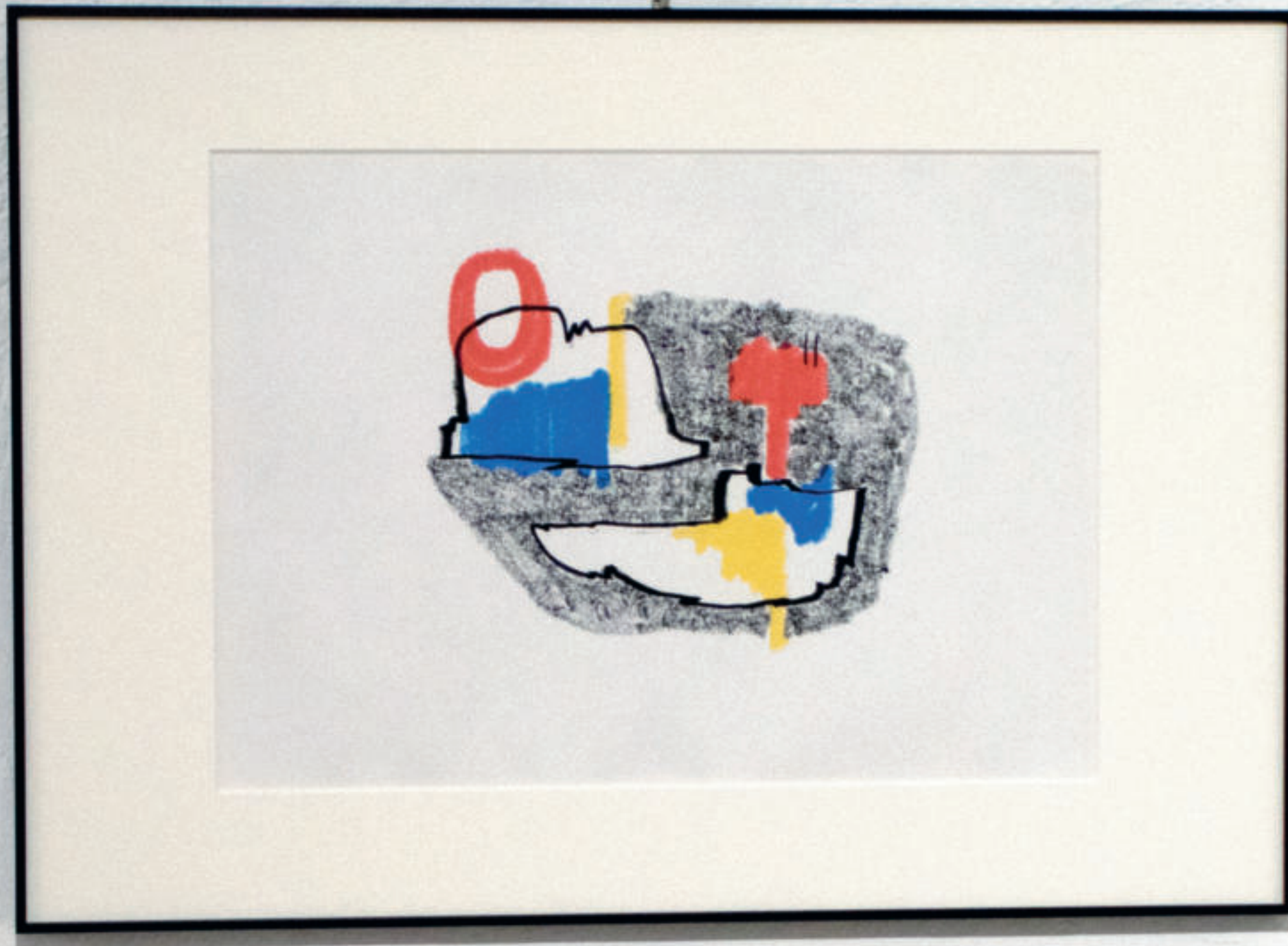


Ausstellungsansicht „Die Magie des Originals“ in Payerbach | Reichenau | Soloausstellung | 2021





„Untitled“ | 29,7 x 42 cm | 2021 | acrylic on canvas, Objekt „Die Regeln der Intimität“ | H: 50 cm, B: 70 cm, T: 38 cm | 2017



Serie „Marseille“ | 29,7 x 42 cm ungerahmt | 2015 | industrial oil on paper



„Bürokratie und Chaos“ | 100 x 140 cm | 2020 | mixed media

Menschen | Wien | 2023

Carina Papouschek befasst sich in ihrer Ausstellung „Menschen“ mit den von ihr erlebten zwischenmenschlichen Beziehungen und ihren Facetten. Die Themen bereiten ihr das Leben und es werden zum einen eigene Impressionen umgesetzt und zum anderen Hochglanzmagazine herangezogen, um sich dem Thema des Frau seins zu widmen. Mit einer gewissen Ironie und dem Versuch einer kritischen Haltung gegenüber dem weiblichen bzw. menschlichen, bereitet sie ihrer eigenen Wahrnehmung und Erfahrung Platz.

Wie wichtig es ist wieder Herrin über das eigene Leben zu werden, wird dann existentiell, wenn die Verbindung zu sich verloren geht. Der Versuch des Zurückfindens sieht bei jedem Menschen anders aus. Die Literatur, die Kunst, Musik und die eigene Stimme wieder zu hören wurden zu elementaren Aspekten in der Reise zurück zum Selbst.

Die Arbeiten sind im Zeitraum der letzten sechs Monate entstanden und reichen über Malerei, Prints, Zeichnungen, und eine Installation, die alles miteinander zu verbinden scheint.



Ausstellungsansicht „Menschen“ | Soloausstellung | 2023





Ausstellungsansicht „Menschen“ | Soloausstellung | 2023



Fassade?! 2023



Who are you? 2023 *OK*



„Vernunft“ | 29,7 x 42 cm | 2023 | mixed media, „Mut“ | 29,7 x 42 cm | 2023 mixed media |



Ausstellungsansicht „Menschen“ | Soloausstellung | 2023



„Doppelmoral“ | 120 x 150 cm | 2023 | mixed media on canvas





PORTFOLIO FOTOGRAFIE

Ein Auszug aus der künstlerischen fotografischen Praxis von Carina Papouschek

An excerpt from Carina Papouschek's artistic photographic practice

AMSTERDAM 2013



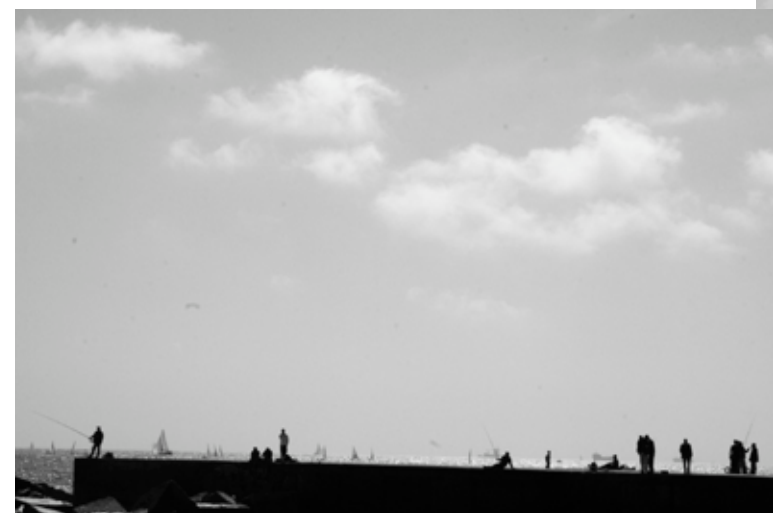








BARCELONA 2009



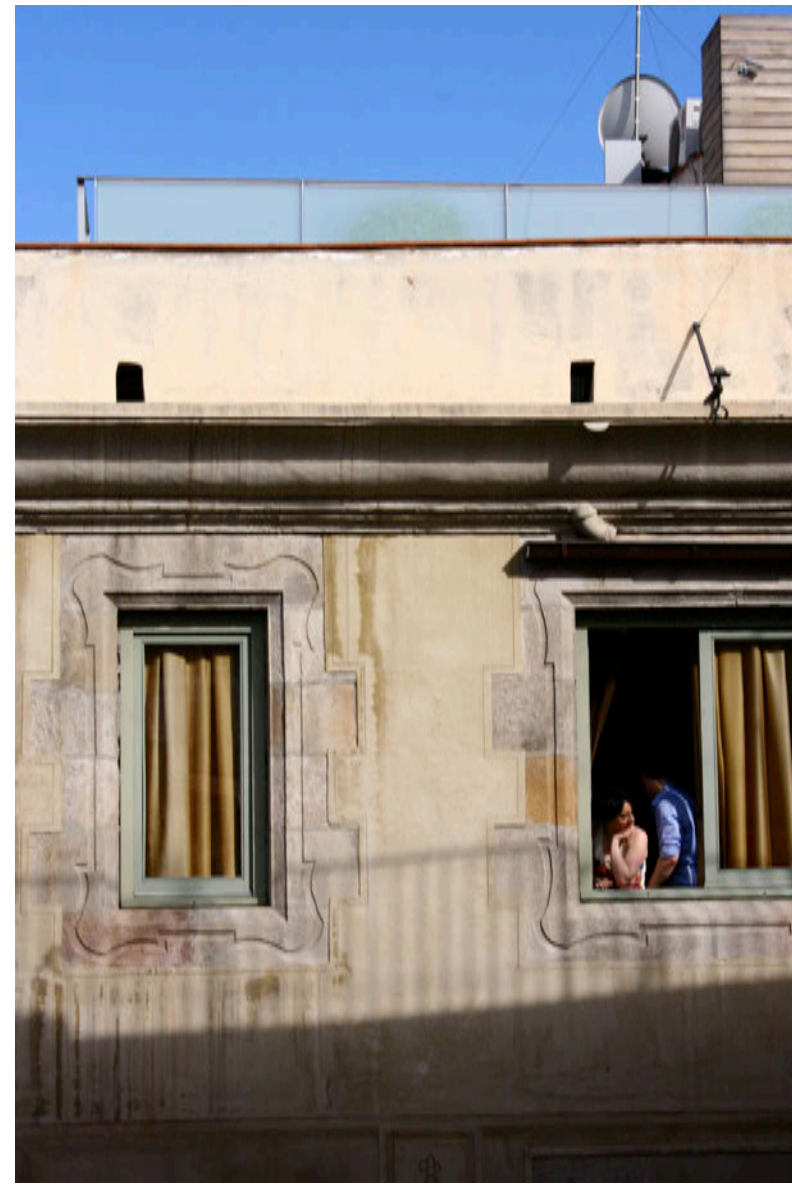












BERLIN 2014







JAPAN Matsumoto 2018



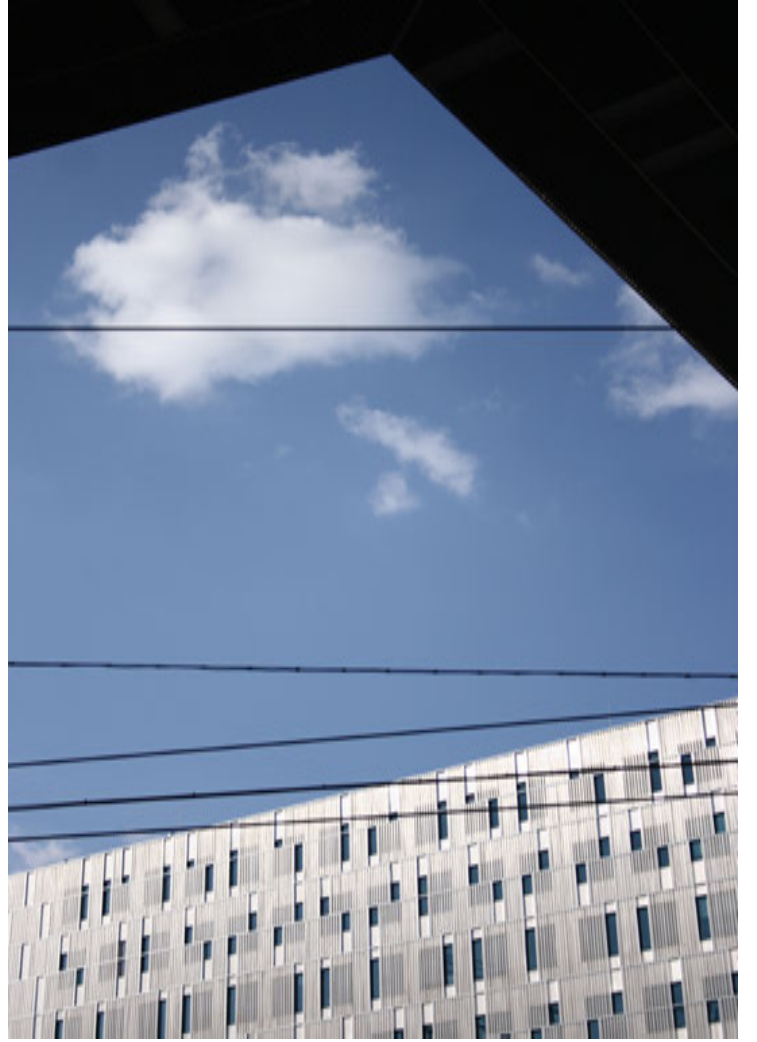
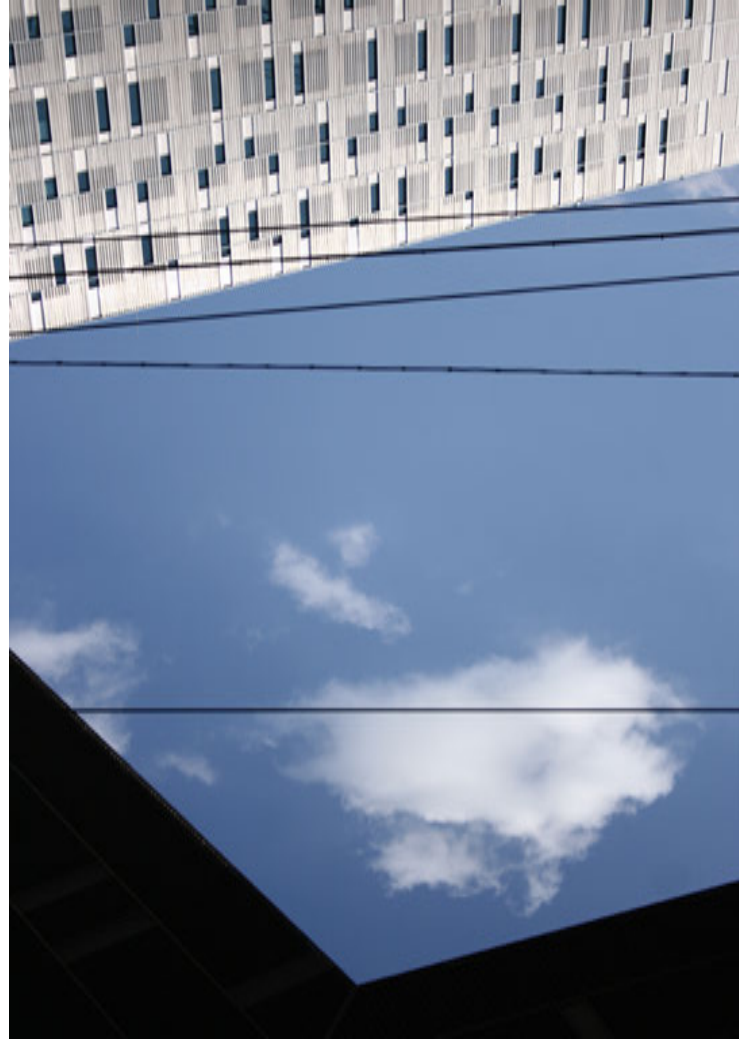
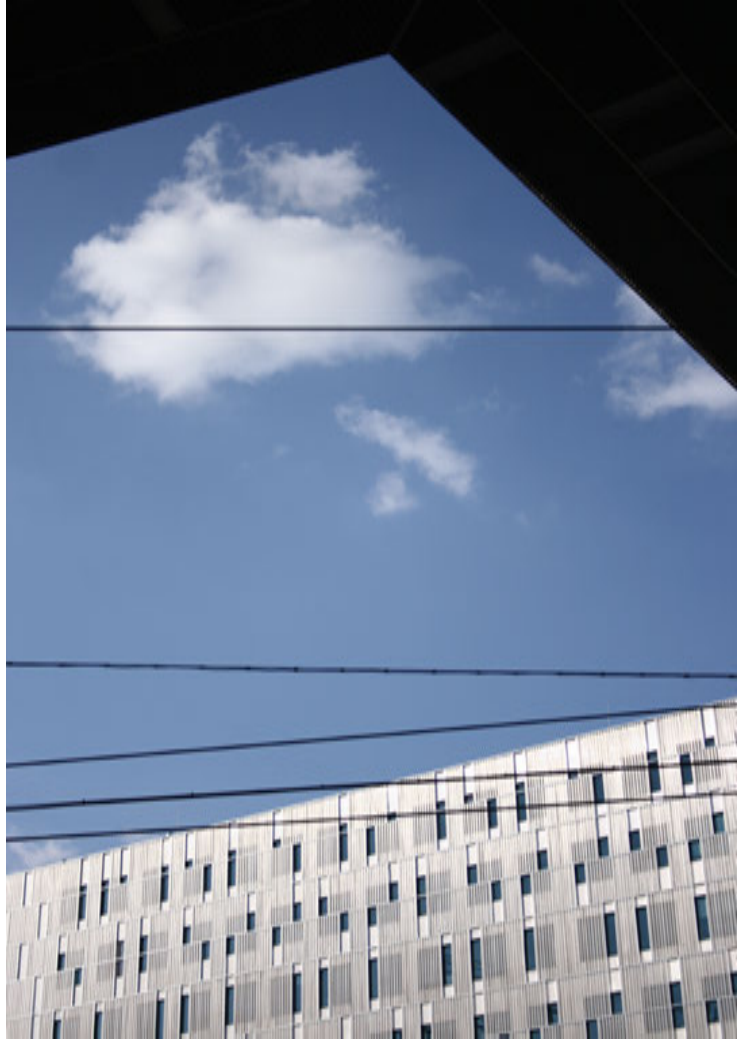




WIEN 2013, 2014









CUBA 2016,2017

Ein Auszug aus der künstlerischen fotografischen Praxis von Carina Papouschek











energy reveals light

S E X 2012

ANNA 2013





© **Carina Papouschek**